

Italien – ein unvergessliches Erlebnis!

Ich wollte immer Erfahrungen im Ausland sammeln. Wollte immer einmal sehen, wie es ist im Ausland, hatte jedoch Angst mein gewohntes Umfeld zu verlassen, ohne meine Freunde und Familie. Doch die Chance mit einem Auslandspraktikum in Italien, doch mal einen Schritt in diese Richtung, ins Unbekannte zu wagen, wollte ich mir nicht entgehen lassen. Doch wohin? Nach der Absprache mit dem Geschäftsführer von G.A. Röders war das auch recht schnell klar! Es geht nach Italien zu der Firma Meccanica Pi.erre Srl.!

In meinem zweiten Ausbildungsjahr zur Industriekauffrau bei G.A. Röders habe ich dann doch, unter einer gewissen Nervosität, den Schritt gewagt. Zuerst ging es mit dem Auto zum Flughafen nach Hannover und von dort dann für einen kurzen Zwischenstopp nach München, von da aus dann nach Verona und dann wurde ich von meiner „Gastfamilie“ herzlich empfangen und abgeholt, dann ging es nach Padenghe Sul Garda. Diese Kleinstadt liegt direkt am Gardasee und bot einen wunderschönen Ausblick über die Landschaft Norditaliens. Die Firma Meccanica Pi.erre Srl. liegt in Bedizzole, was von Padenghe rund 10min mit dem Auto entfernt liegt. Meccanica Pi.erre Srl. stellt Abgratwerkzeuge, Sonderstanzmaschinen, Schnittpressen, Bearbeitungsmaschinen, Stanzpressen und Stanzwerkzeuge für Druckguss her.

Sie arbeiten unter anderem für Mercedes, BMW und für G.A. Röders. An meinem ersten Tag wurde ich sehr herzlich in Empfang genommen. Die freundliche und offene Art hat mich über die Zeit sehr beeindruckt und begeistert. Die sprachliche Barriere war kein Problem für mich und meine Kollegen aus Italien, manche konnten sogar Deutsch sprechen oder wir haben uns auf Englisch verständigt.

In meiner Zeit bei Meccanica Pi.erre konnte ich einige Kundengespräche führen mit Deutschen Kunden und durfte sie fragen, ob sie neue Angebote für Stanzwerkzeuge benötigen. Ich durfte sehr viel selbstständig arbeiten und durfte viele kundenbezogenen Daten ablegen und einsehen.

Außerdem konnte ich nach einer Arbeitszeit von 5 Stunden noch sehr viel am Tag unternehmen. Ich konnte innerhalb von 20 Minuten den Gardasee zu Fuß erreichen und so war dies natürlich mein erstes Ziel. Es ist eine wunderschöne Gegend, so wie alle in denen ich war. Außerdem konnte ich auch viel Zeit mit der Familie verbringen, bei der ich untergebracht war. Von Pizza selbst machen bis zum Spielen mit den Kindern war alles dabei. An einem Wochenende habe ich mit einem Kollegen das Schloss von Brescia besucht und abends sind wir noch nach Iseo gefahren und sind dort am Hafen spazieren gegangen. Es war wunderschön. Iseo ist nicht besonders groß, aber hat viele kleine Cafés und Bars. Des Weiteren konnte ich noch Desenzano und Sirmione besuchen.

Wie üblich vergeht die Zeit dann wesentlich schneller, als man denkt, und auf meiner Heimreise konnte ich die Zeit noch einmal an mir vorbeiziehen lassen. Ich bin insgesamt äußerst beeindruckt und kann Erasmus nur allen empfehlen zu machen, die die Gelegenheit dazu haben.

